

# Synedra AIM – einzigartig und vielseitig wie die Schweiz

Mit dem medizinischen Universalarchiv synedra AIM zählt Synedra zu den Marktführern in der Schweiz

„Synedra kann in der Schweiz ein beeindruckend breites Referenzspektrum vorweisen“, erklärt Daniel Wälti, Geschäftsführer der Schweizer Tochtergesellschaft von synedra. Wälti: „Die besonderen Highlights sind natürlich das Universitätsspital in Zürich, wo unser Produktportfolio synedra AIM als Universalarchiv für das gesamte Spital eingesetzt wird, und die Klinikgruppe Hirslanden, wo synedra AIM die zentral betriebene radiologische PACS-Lösung für sieben Krankenhäuser der Gruppe darstellt.“ Doch auch abseits dieser besonders sichtbaren Referenzprojekte setzen zahlreiche kleine und mittlere Schweizer Spitäler auf synedra AIM. „synedra AIM ist skalierbar konzipiert und erfüllt so die Bedürfnisse von Gesundheitseinrichtungen unterschiedlicher Größe – von der radiologischen Praxis bis hin zum Universitätsspital“, so Wälti.

## Inselsysteme vermeiden, Strukturen vereinheitlichen und Kosten senken

Die Gründe für die hohe Beliebtheit von synedra AIM in der Schweiz sieht Wälti hauptsächlich im universellen Ansatz von synedra: „synedra AIM ist ein PACS, eine Multimedia-Lösung und ein medizinisches Universalarchiv in einem. Durch diesen

Schlüsselvorteil ersparen sich unsere Kunden inhomogene Insellösungen und können somit vom ersten Tag der Systemnutzung an Kosten einsparen.“ Als Beispiel nennt Wälti das Universitätsspital in Zürich, wo mit der Einführung von synedra AIM mehr als 20 Abteilungssysteme abgelöst wurden. Aber auch in zahlreichen anderen Spitälern werden seit der Einführung von synedra AIM die

*„So unterschiedlich die Struktur des Gesundheitswesens in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich auch sein mag, es gibt ganz klar gemeinsame Bedürfnisse und Anforderungen.“  
(Dr. Thomas Pellizzari, CEO synedra)*

Bereiche PACS, Multimedia und patientenzentriertes Dokumenten-Management gesamtheitlich verwaltet. „Zudem verfügen wir auch über intelligente Mechanismen, die den Datenaustausch über die Spitalsgrenzen hinaus für den Benutzer einfach und intuitiv ermöglichen“, ergänzt Wälti.

## Kostendruck auf Spitäler auch in Deutschland und Österreich

Die von Daniel Wälti skizzierten grundsätzlichen Anforderungen an Schweizer Spitäler sieht Dr. Thomas Pellizzari, CEO vom synedra Hauptstandort in Innsbruck, auch außerhalb der Schweiz: „So unterschiedlich die

Struktur des Gesundheitswesens in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich auch sein mag, es gibt ganz klar gemeinsame Bedürfnisse und Anforderungen.“ Der steigende Kosten- und Konsolidierungsdruck fördere Systeme wie synedra AIM, die dem Betreiber einer Gesundheitseinrichtung einen gesamtheitlichen Nutzen bieten können. Pellizzari: „Wenn ein System nicht nur mit radiolo-



synedra AIM: ein System für sämtliche Datenquellen

gischen Daten umgehen kann, dann ist das natürlich auch außerhalb der Schweiz ein großer Vorteil. Denken Sie z.B. an Digitalkameras, diverse Videoquellen, aber auch an eingescannte Papierkrankenakten.“ Aus diesem Grund setzen z.B. auch der größte private Krankenhausbetreiber Österreichs sowie eine immer größer werdende Anzahl Deutscher Krankenhäuser strategisch auf synedra AIM als medizinisches Universalarchiv.

## Mehrwert durch Marktkenntnis im D-A-CH-Raum

Dass es länderspezifische Unterschiede gibt, steht für Pellizzari dennoch außer Zweifel: „Natürlich unterscheiden sich Deutschland, die Schweiz und Österreich in vielen Bereichen und ist es deshalb besonders wichtig, den Kunden vor Ort und seine speziellen Bedürfnisse zu kennen.“ Aus diesem Grund gründete das österreichische Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland Tochtergesellschaften – mit dem Ziel, für den Kunden zusätzlich zum Produkt einen spürbaren Mehrwert durch kurze Entscheidungswege und profunde Marktkenntnis zu schaffen. „Wir können in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich ein hervorragendes Produkt mit lokalem Wissen verbinden und haben damit die Basis geschaffen, in allen drei Ländern unseren Kundenstock stetig zu erweitern“, schließt Pellizzari.

[www.synedra.com](http://www.synedra.com)



von links nach rechts Daniel Wälti (GF synedra Schweiz AG), Thomas Pellizzari (CEO synedra), Andreas Keizers (GF synedra Deutschland GmbH)